

Bewertung durch Akteurinnen und Akteure: Gesamtzufriedenheit Baden-Württemberg (in Prozent)

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit der Stadionallianz insgesamt?



„Prävention wirkt und verhindert Gewalt. Die Stadionallianzen haben Erfolg und sorgen für mehr Sicherheit im Fußball. Das sind sehr erfreuliche Ergebnisse.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin (2023)

WELCHE ZIELE BESTEHEN FÜR DIE ZUKUNFT?

Nach Baden-Württemberg (seit 2017) und Niedersachsen (seit 2020) gehören nun auch Hessen und Bayern zum Kreis der Länder, die Teil des Projektes Stadionallianzen sind. In diesem Jahr (2023) stießen zudem Berlin, Bremen und Sachsen dazu. Damit nehmen aktuell 33 Clubs aus der Bundesliga und 2. Bundesliga bis zur 5. Liga mit ihren lokalen Netzwerken an den Stadionallianzen-Tagungen teil.

In Bayern starteten die Stadionallianzen im Juli 2022 im Rahmen einer zweijährigen Probephase an den Standorten München und Regensburg. Über die Ergebnisse zeigt man sich dort sehr erfreut.

„Ein wesentliches Element für den sicheren und reibungslosen Ablauf von Fußballspielen ist die etablierte und gute Netzwerkarbeit zwischen Polizei, Sicherheitsbehörden, Fußballvereinen und Fußballverbänden sowie den Fanprojekten. Und genau hier knüpft unser Pilotprojekt erfolgreich an: Die Bayerischen Stadionallianzen.“

Joachim Herrmann, Bayerischer Innen- und Sportminister (2023)



DAS BRAUCHT ES FÜR DEN WEITEREN ERFOLG

Um Stadionallianzen bundesweit zum Erfolg zu führen und damit Polizeistunden im Rahmen von Fußballspielen stetig reduziert werden, bedarf es sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene politischen Commitments. Idealerweise werden hierfür auf Landesebene Koordinierende zur strukturellen Verankerung des Konzepts eingesetzt.